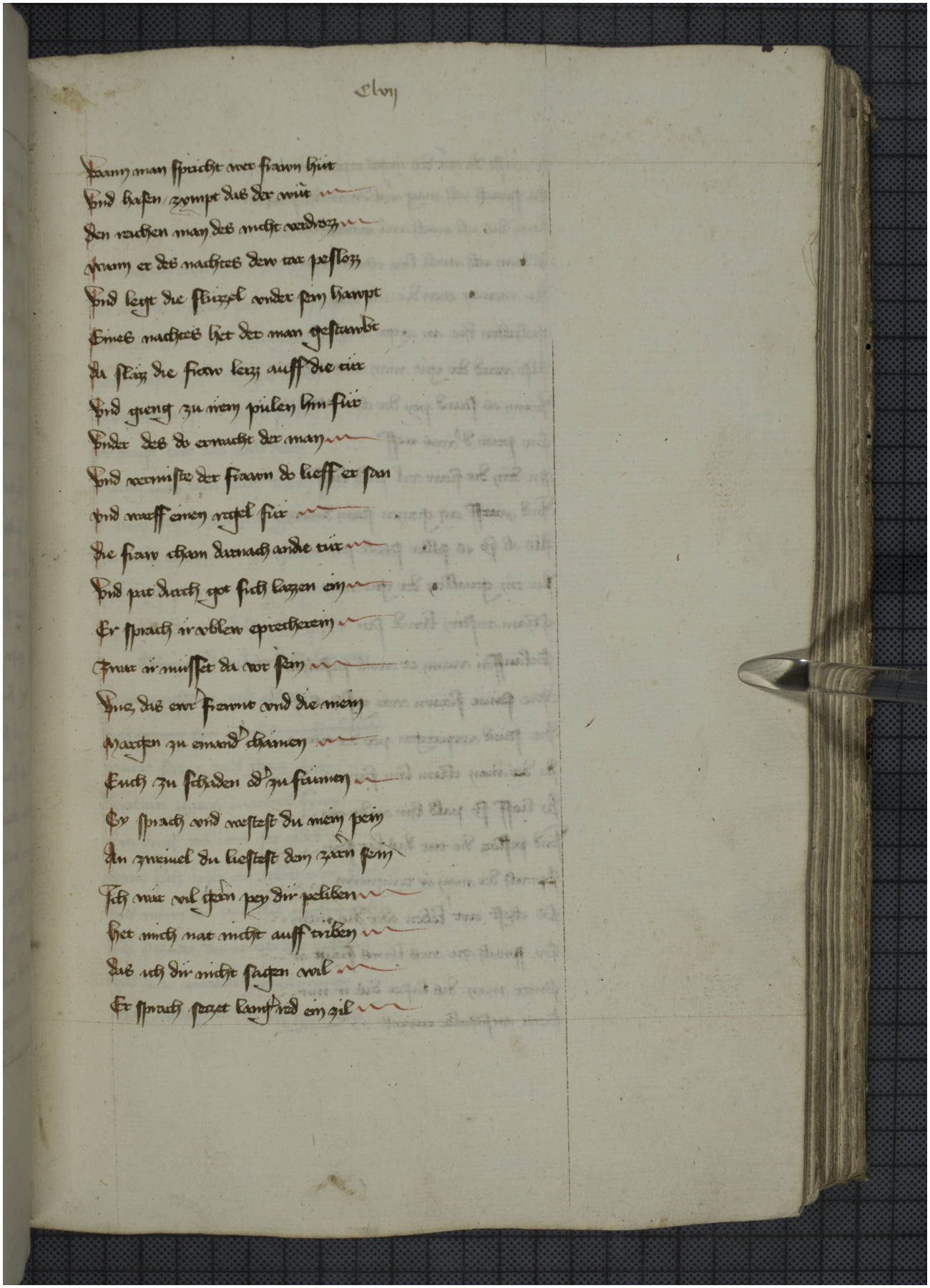
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Clvij

Wann man sprycht wer frawn hüt
Vnd hasen zympt dus der wüt
Den vrchsen man des nicht verdroz
Wann er des nachtes dew tur pesloz
Vnd legt die sliezel vnder sein haupt
Eines nachtes het der man gestraubt
Du sliez die frow lezz auff die eur
Vnd gieng zu mein poulen hin fur
Vnder des do ernacht der man
Vnd vermiste der frawn do lieff er san
Vnd warff einen vrpel fur
Die frau cham durnach ande tur
Vnd put durch got sich lazzen ein
Er sprach ir vblew eprecherein
Zwar ir müsset du wer sein
Hie, dus ewr frawn vnd die mein
Warten zu einand chamen
Euch zu schaden od zu fromen
Er sprach vnd westest du mein pein
Du zweivel du liestest dein zaen sein
Sich mir vil chan pey dir peliben
Het mich nat nicht auff triben
Dus ich dir nicht sagen vil
Er sprach sezet kamp red ein zil